

Freitag, den 29. December 1826.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Stand der Laibach					
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			ober) unter) °		
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mitt.	Abnds			
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	6. gllhr	6. 3Uhr	6. gllhr		Schub	Zoll
December	20	27	9,8	27	9,7	27	9,7	—	4	—	5	—	4	Negen	regn.	regn.	—	—
	21	27	8,1	27	8,0	27	8,8	—	5	—	4	—	4	trüb	schön	trüb	—	—
	22	27	9,9	27	10,9	27	11,0	—	4	—	4	—	4	trüb	trüb	trüb	—	—
	23	27	11,0	27	11,0	27	11,0	—	1	—	4	—	2	Nebel	heiter	wolfig	—	—
	24	27	11,3	27	11,0	28	0,0	—	2	—	3	—	2	wolfig	Schnee	Schnee	—	—
	25	28	0,2	28	0,1	28	0,1	—	2	—	4	—	2	trüb	heiter	f. heiter	—	—
	26	28	1,2	28	1,0	28	1,0	—	1	—	2	—	2	trüb	schön	trüb	—	—

Subernial-Verlautbarungen.

Z. 1553.

K u n d m a c h u n g

Nr. 23703.

des k. k. illyrischen Suberniums zu Laibach.

Wegen Uebernahme der krainerisch-ständischen Domestical-Schuld, sammt der Zinsenberichtigung auf den Staatschatz.

(2) Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliebung vom 6. July d. J. die Aufhebung des bisher bestandenen krainerischen Provinzialfondes und die Incommerirung desselben anzuordnen geruhet, und es ist nun in Folge dessen nach den hierüber mit hohem Hofkanzleydecrete vom 17. November d. J., Zahl 29,105, erfolgten näheren Bestimmungen auch die krainerisch-ständische Domestical-Schuld sammt der Zinsenberichtigung auf den Staatschatz übergegangen.

Dieses wird mit dem Versatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesfälligen Interessen fortan bey der Laibacher Creditscasse zu erheben seyn werden.

Laibach am 1. December 1826.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Gouverneur.

Johann Graf v. Welsperg,

Vice-Präsident.

Joseph Wagner,

k. k. Subernialrath.

Z. 1558.

V e r l a u t b a r u n g.

Nr. 24382.

Ueber die zu erfolgende Anstellung eines Armenaugenarztes zu Triest.

(2) Nach einer Eröffnung des k. k. Triester-Suberniums geruhten Seine Majestät mit allerhöchster Entschliebung vom 10. November l. J. zu bewilligen, daß zu Triest ein Armenaugenarzt mit einem Gehalte von jährlichen Sechshundert Gulden, und mit der Verbindlichkeit angestellt werde, daß er alle Armenaugenkranken der Stadt Triest, des Küstenlandes und des Triester Krankenhauses uhentgeltlich behandle, und an ihnen die erforderlichen Operationen vornehme.

Zu Folge dieses allerhöchsten Beschlusses werden demnach die anfälligen Pittsmerber angewiesen, daß dieselben sich mit dem ärztlichen Diplome und mit den

Zeugnissen über die vollendeten Studien der Augenheilkunde, über ihr Alter, Geburtsort, Religion, die bisher bekleideten Dienste und die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, bis 10. Jänner 1827 bey der k. k. Triester Landesstelle zu legitimiren haben.

Laibach am 11. December 1826.

Anton Kunstl,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1542.

A V V I S O.

ad Nr. 24256.

(3) Con la morte del Dottor Andrea Botti rimase vacante in questo Liceo di Zara la cattedra di Matematica pura elementare, cui v'è annesso l'annuo stipendio di fiorini 800, ed il diritto di aumento fino a 900 ed a 1000 fiorini giusta l'anzianità di servizio.

Pel rimpiazzo di questo posto verrà tenuto l'esame di concorso nel giorno 8 febbrajo dell'anno prossimo venturo presso l'i. r. Liceo di Zara, presso le i. r. Università di Pavia, di Padova, di Leopoli, di Vienna e di Praga presso gl' i. r. Licei d'Innsbruck, di Olmütz, di Gratz e di Lubiana. I relativi quesiti verranno dissigillati e comunicati agli aspiranti nel giorno fissato per l'esame di concorso.

Quelli, che vorranno aspirare al conseguimento della cattedra suddetta, debbono aver fatto il corso filosofico presso un pubblico stabilimento, e debbono corredare le loro Supplicazioni della fede di battesimo, e de' legali documenti comprovanti la loro età, condizione, religione, gli studj fatti, de' servigj per avventura già prestati, e la loro moralità.

Le Supplicazioni così corredate debbono essere prodotte dagli aspiranti al Protocollo degli Esibiti de' rispettivi Governi qualche giorno prima di quello fissato per l'esame di concorso. Gli elaborati di questo esame dovranno essere fatti in lingua italiana.

Zara li 7 novembre 1826.

ANDREA DE FROSSARD,
I. R. Segretario di Governo.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1561.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2)

Zur Herstellung der, in dem Adelsberger Kreise, im Bezirke Prem liegenden Pfarrkirche zu Dornegg, werden folgende Zimmermanns-Materialien benöthiget, als:

700 Stück Stuccaturlatten 2° 3' lang, 1 1/4'' breit und 3/4'' dick.

47° 2' 9'' Quadratmaß neue Doppelbögen pr. □ Klasten

2 Stück 5° 2' lang, 8'' breit, sohin 95 Stück Stämme.

20 1/2 Stämme 10 bis 12'' dick und 6° lang.

33 Stämme 7'' dick und 4° lang.

240 Stück Latisani-Breter 20° 3' lang, 9'' breit, dann

2080 Stück Nägel.

Die Anschaffung obigen Materials ist mit Ausschreibung der Zufuhr, welche von den eingepfarrten Gemeinden unentgeltlich geleistet werden muß, von der k. k. Prov. C. I. Buchhaltung auf 400 fl. 45 kr. bemessen worden.

Zur Beschaffung dieses Materials wird am 31. künftigen Monats Jänner in der Kreisamtskanzley die Minuendo-Licitacion vorgenommen werden.

Indem man die Lieferungslustigen zur Intervenirung bey dieser Licitacion einladet, wird denselben zugleich bedeutet, daß die Ueberschläge in den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Kreisamte eingesehen werden können, und daß sich die Ueberschlags-Liebhaber dem Erlage des 10procentigen Badiums werden fügen müssen.

K. K. Kreisamt Adelsberg am 12. December 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1553.

(3)

Nr. 7707.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Michael Graf und der Frau Sophie Gräfinn Coronini v. Kronberg, wider Andreas Obresa, wegen durch Urtheile ddo. 22. December 1819 und 20. May 1820 zuerkannten Forderungen und Ersahleistung pr. 7015 fl. M. M., in die öffentliche Versteigerung des, den Cresquirten gehörigen, auf 35496 fl. 33 kr. geschätzten Gutes Popfenbach gemilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 6. November, 4. December 1826 und 8. Jänner, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey den Executionsführern, respective deren Vertreter Dr. Eberl, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Anmerkung. Bey der zweyten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach den 13. December 1826.

3. 1529.

(3)

Nr. 7661.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Magistrates der landesfürstlichen Hauptstadt Laibach, unter Vertretung des Dr. Maximilian Wurzbach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der nachstehenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- 2) der über die von der Supp-Rosarie Gült pro dominicali mit 196 fl. 16 1/4 kr., und pro rusticali mit 408 fl. 46 1/4 kr. von der kapitlischen Gült pro dominicali mit 24 fl. 48 kr., pro rusticali mit 162 fl. 51 1/4 kr., von der commendischen Gült mit 84 fl. 19 1/4 kr., pro rusticali 441 fl. 48 kr. im Jahre 1807 gegebenem Darlehen unter 11. Februar 1807 Art. 76 ausgestellten 6 o/o Darlehensscheine;

- b) des über das von der kaptitischen Gült im Jahre 1809 pro rusticali an die Landes- Operations- Caffe abgeführte Darlehen pr. 162 fl. 51 1/4 fr., unterm 26. October 1809, Nr. 1175 ausgefertigten Darlehensscheines; dann
- c) der über die von der Hauptstadt Laibach im Jahre 1807 pro dominicali mit 1172 fl. 22 1/4 fr. und pro rusticali mit 5454 fl. 57 fr. gegebenen Darlehen unterm 20. August 1807, sub Art. 108 ausgestellten 6050 Darlehensscheine gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Darlehensscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachten Darlehensscheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 6. Decemb. 1826.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 1547.

Verlautbarung

Nr. 5105.

(3) Es sind nachstehende, von dem Stadtmagistrate Laibach an arme tugendhafte Bürgerstöchter zur ehelichen Ausstattung zu verleihende Stiftungsplätze für die Jahre 1825 und 1826 erledigt, nämlich:

- Der, des Johann Baptist Bernardini, Bürgermeisters und Handelsmannes in Laibach, mit jährlichen 17 fl. — fr.
- Der, des Hanns Job Weber, Rathsbürger und Buchbinders in Laibach, mit 36 fl. 16 fr.
- Der, des Georg Zollmeiner, innern Rathsverwandten und Stadtrichters, mit 24 fl. — fr.
- und der, des Johann Jacob Schilling, Domherrn in Laibach, mit 40 fl. — fr.

Welches mit dem Beysaße bekannt gegeben wird, daß sich jene Bürgerstöchter, die in den Jahren 1825 oder 1826 in den Ehestand getreten sind, und auf diese Stiftungsplätze Anspruch zu haben glauben, mit ihren Gesuchen bis Ende Jänner 1827 an den Stadtmagistrat, als Patron dieser Stiftungen, zu wenden, und daselbst die Beweise ihrer bürgerlichen Abkunft, Dürftigkeit, Moralität und der vollzogenen ehelichen Trauung bezubringen haben.

Von dem Magistrate der k. k. Provinz. Hauptstadt Laibach am 15. Dec. 1826.

Z. 1559.

(3)

Der Dienst des Chordirectors und Organisten an der hiesigen Cathedralkirche, mit dem jährlichen Gehalte von 144 fl. E. M. und freyem Quartiere, ist durch Todfall erlediget worden.

Diejenigen, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben ihre, an das hochwürdige fürstbischöfliche Domcapitel stylisirten Gesuche binnen sechs Wochen einzureichen, und sich, nebst Anführung ihres Geburtsortes, Alters und Standes,

auch mit dem Zeugnisse über die Kenntniß in der Musik, und über ihr untadelhaftes moralisches Betragen auszuweisen.

Laibach den 17. December 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1546.

(3)

Es wird auf künftige Georgi-Zeit 1827, der an der Triesler Straße in der Stadtscha-Vorstadt sub Cons. Nr. 69 gelegene sogenannte Windischhof, nebst daran befindlichem großen Küchen- und Obstdgarten und einer großen Wiese, auf drey nacheinander folgende Jahre, d. i. seit Georgi 1827 bis hin 1830, in Pacht ausgelassen, oder nach Belieben ins Eigenthum aus freyer Hand verkauft werden. Auch ist das an der Neustädter Straße Nr. 24 gelegene, zur Gemeinde Lanische gehörige Haus, nebst einem Wiesstuck auf gleiche Zeit von drey Jahren zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft sowohl über die Pacht- als Verkaufsbedingungen erhält man bey dem Eigenthümer der gedachten zu verkaufenden oder zu verpachtenden Realitäten, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 31 im ersten Stock.

Z. 1554.

Curatels-Verhängung.

Nr. 1850.

(3) Das vereinte Bez. Gericht zu Mürkendorf hat dem Franz Kordin von Neumarkt bey Stein, wegen Geisteschwäche die freye Vermögensverwaltung, seinem eigenen Wunsche gemäß, abzunehmen und ihm den Georg Schübel von Neumarkt als Curator beyzugeben befunden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit sich Jedermann von Schließung entgeltlicher Verträge mit diesem Franz Kordin zu enthalten, oder die Folgen deren Ungültigkeit sich selbst zuzuschreiben wissen möge.

Mürkendorf den 12. December 1826.

Z. 1555.

E d i c t.

Nr. 1982.

(2) Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Paul Mahortschitsch, Handelsmann zu Neustadt, in die Feilbiethungs-Reassumirung des mit dießortigem Bescheide vom 14. July 1821, Nr. 206, und vom 6. August 1821, Nr. 250 bewilligten, und bis nun sistirenden executiven Verkaufes der, in die Joseph und Catharina Högl'sche Verlassenschaft gehörigen, der Staatsherrschafft Sittich sub Berg. Nr. 82, 132 et 174 bergrechtsmäßigen, im Stadtberge nächst Neustadt gelegenen drey Weingärten: Murendul, Seunu und Tauferar, wegen aus dem Urtheile vom 18. September 1817 schuldigen 700 fl., 5 o/o Zinsen und Unkosten gewilliget, und hiezu folgende Versteigerungstagsatzungen im Orte der benannten Berggründe bestimmt worden, als:

Post-Nr.	Nahme des Weingartens.	Berg-Nr.	Schätzungswert		Die Licitation wird bey jedem Weingarten besonders vorgenommen werden		
			fl.	fr.	1ste.	2te.	3te.
					a m		
1	Murendul	82	500	—	11. Jänner 1827 Früh um 9 Uhr.	9. Februar 1827 Früh um 9 Uhr.	13. März 1827 Früh um 9 Uhr.
2	Seunu	132	120	—	11. Jänner 1827 Nachm. um 3 U.	9. Februar 1827 Nachm. um 3 U.	13. März 1827 Nach. um 3 U.
3	Tauferar	174	750	—	12. Jänner 1827 Früh um 9 Uhr.	10. Febr. 1827 Früh um 9 Uhr.	14. März 1827 Früh um 9 Uhr.

Sollten aber diese Weingärten sammt An- und Zugehör bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagfagung um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden, so werden sie bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hinten gegeben werden.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen an obigen Tagen nach Stadtberg zu den benannten Realitäten zu erscheinen vorgeladen.

Vereintes Bez. Gericht Rupertsb. Hof zu Neustadt am 7. December 1826.

B. 1538.

E d i c t.

Nr. 530.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg in Unterfrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Rochus Pauer, Lederermeister zu Laibach, in die executive Feilbiethung der, dem Franz Suppaneg und dessen Gattinn Francisca gehörigen, in der Herrschaft Seisenberg sub Cons. Nr. 55 und 53 gelegenen huthheiligen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann Grundstücken bestehenden Realitäten, im vereinigten Schätzungswerthe von 3394 fl. 10 kr. C. M., wegen von Franz Suppaneg schuldsigen 700 fl. c. s. c. gewilliget worden. Zu diesem Behufe werden drey Feilbiethungstagfahrten, auf den 13. November, 11. December l. J., dann 8. Jänner 1827, jedesmahl zur 9. Vormittagshunde in dieser Amtstanzley mit dem Bedeuten festgesetzt, daß, falls diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Feilbiethung nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden würden, selbe bey der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerthe hinten gegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Anbange vorgeladen werden, daß die Schätzung der Realitäten, dann die Feilbiethungsbedingnisse täglich in dieser Amtstanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Seisenberg am 4. October 1826.

U n m e r k u n g. Nachdem sich bey der ersten und zweyten Feilbiethung kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird zu der, auf den 8. Jänner l. J. 1827 anberaumten dritten und lezten Feilbiethung geschritten.

Bez. Gericht Seisenberg am 14. December 1826.

B. 1544.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es seyen zur Berichtigung der Verlässe nachgenannter Verstorbenen folgende Tagfagungen, jedesmahl Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden, als:

Donnerstag	den 11. Jänner 1827,	nach dem zu	Großoblaß	verstorbenen	Stephan Sernu;
Freitag	„ 12. „	„	„	„	Matthias Wetschay;
Samstag	„ 13. „	„	„	„ Radleß	„ Georg Modiz;
Montag	„ 15. „	„	„	„ Podgora	„ Thomas Urbida, u.
Dienstag	„ 16. „	„	„	„ Laas	„ Stephan Lauritsch.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsitel auf diese Verlässe Forderungen zu stellen vermeinen, aufgefordert, selbe an diesen für jeden dieser Verstorbenen bestimmten Tagen sogewiß anzumelden, widrigens diese Verlässe den rechtmäßigen Erben eingewantwortet werden, und jene Gläubiger, welche sich nicht gemeldet haben, die Folgen des § 814 b. G. B. nur sich selbst zuschreiben haben sollen.

Bezirksgericht Schneeberg am 16. December 1826.

B. 1540.

E d i c t.

Nr. 1334.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Dougan, Staatsverwalters der Herrschaft Puegg, die executive Versteigerung der, dem Georg Pellan aus Sagor gehörigen, gerichtlich auf 2417 fl. 35 kr. geschätzten, und der Herrschaft Puegg unterthänigen Halbhube, wegen schuldsigen 294 fl. 42 kr. c. s. c. bewilliget, und die Vicitations-Termine auf den 15. Jänner, 12. Februar und 12. März 1827 im Orte Sagor, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anbange festgesetzt worden, daß in den Falle, als diese Realität weder bey der ersten noch

zweyten Feilbiethung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Adelsberg am 6. December 1826.

Z. 1551.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nr. 2209.

(3) Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Barbara Sever von Senofersch, wegen ihr zuerkannt schuldigen 580 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung der, dem Caspar Bessaug von Ottoschke, nun dessen Sohne Joseph Bessaug eigenthümlichen, der Herrschaft Senofersch sub Rectif. Nr. 13 dienstharen, in Wittousche belegenem, auf 1251 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 3/4 Hube und rücksichtlichen Realitäten, bestehend in dem Hause sub Consc. Nr. 8, sammt Mühle mit 3 Säfern, dann Acker-, Wein- und Wiesgründen, im Wege der Execution bewilliget worden.

Weil hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 18. Jänner, der zweyte auf den 19. Februar und der dritte auf den 20. März k. J., jedesmahl Früh 9 Uhr im Orte Ottoschke mit dem Besays bestimmt worden, daß, falls die Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden; so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die dießseitige Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 13. November 1826.

Z. 1550.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nr. 2223.

(2) Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Fabitschitz von Oreckouza, wegen ihm schuldigen 701 fl. 45 1/4 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung der, dem Joseph Vouk zu St. Veith, und zu seiner unter Pfarrgült Wipbach dienstharen Halbhube gehörigen, auf 672 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, Braida u' Ogradi sa hishami, Braida nad Klanzam, Wiesen u' hribi, Odnis nad Potjo u' hribi pod Snoshetjo, Acker u' hribi, Wiese u' Brussich per Podgrizhi, Wiese u' Dollini ta vezhi, Wiese u' Dollini sa malla und Wiese per Hrastizih per Furlanovi Ogradi genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hierzu drey Feilbiethungstermine, nämlich der erste auf den 29. Jänner, der zweyte auf den 1. März und der dritte auf den 2. April k. J., jedesmahl Früh 9 Uhr im Orte St. Veith mit dem Besays bestimmt worden, daß falls die Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden; so werden dabey die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger zu erscheinen eingeladen, und können die dießfällige Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts eingesehen.

Bez. Gericht Wipbach am 16. November 1826.

Z. 1566.

E d i c t.

Nr. 1101.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Grundherrschaft Weissenstein gegen Martin Miklitsch zu Kleinmlajhou, wegen schuldigen 33 fl. 38 3/5 kr. e. s. c., in die executive Versteigerung der gegnerischen, auf 43 fl. 31 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu 3 Termine, der 29. December l. J., 12. und 26. Jänner 1827 Vormittag 9 Uhr mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, wenn die gepfändeten Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Tagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der drit-

ten auch unter demselben hintan gegeben werden würden; wozu die Kaufsuffigen im Orte des Gerichtes vorgeladen werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 16. December 1826.

Z. 1549

Feilbietungs-Edict.

ad Nr. 2178.

(2) Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Schwofel aus Döflein, als Vormund der Mathias Stramzerischen Pupillen von Planina, wegen an diese Schuldian 134 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Andreas von Joseph Stokel zu Planina eigenthümlich gehörigen, daselbst belegenen und der Staats Herrschaft Freudenthal eindienenden 112 Hube mit An- und Zugehör, dann des, der Herrschaft Wipbach dienstbaren Grundes, Acker nebst Huthweide Herbz, ehemals Lonzhariza, oder auch Lestina per Gmaini genannt, welche Realitäten gerichtlich auf 671 fl. M. M. geschätzt sind, im Wege der Execution gewilliget worden.

Weil hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich für den 19. Jänner, 20. Februar und 21. März k. J. bestimmt sind, so werden die Kaufsuffigen und die intabulirten Gläubiger dazu an besagten Tagen von Früh 9. bis 12 Uhr in loco der Realitäten zu Planina zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß die Realitäten, falls selbe bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht um den Schätzwertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden, und können die dießfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hiesamt täglich einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 4. November 1826.

Z. 1552.

Edict.

ad Nr. 607.

(2) Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Anna Escherniuz von Uich, und die sobin hierüber gepflegte, als für notwendig befunden worden, ihren Ehegatten Michael Escherniuz, vulgo Srouz, Halbhübler zu Uich, als Verschwender zu erklären und ihm einen Curator in der Person des Herrn Nicolaus Kotschenini, Verwalter zu Eschernbüchel, zu bestellen. Daher Jedermann hiemit gewarnet wird, mit obigem Michael Escherniuz irgend ein verbindliches Geschäft zu schließen, als im Widrigen das eingegangene Geschäft als nichtig erklärt und die betreffende Parthey sich allen daraus entspringenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Kreutberg am 6. December 1826.

Z. 1545.

Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird dem abwesenden Mathias Kotschewar durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen seiner Mutter Elisabeth Kotschewar, als gesetzlichen Vormünderinn, und des Blasius Macker, als Vormund seiner minderjährigen Geschwister, wegen seiner pflichtwidrigen Verlassung seiner eigenthümlichen Bauernwirtschaft zu Ufcheug und Entziehung der ihm obliegenden Verpflichtung seiner Geschwister, mit bezirksgerichtlichem Bescheide vom 16. December 1826. in die Aufstellung eines Curators für denselben gewilliget, und dieser in der Person des Andreas Micheutschitsch zu Ufcheug aufgestellt worden, mit welchem demnach alle seine Rechtsangelegenheiten nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden sollen. Derselbe wird demnach aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem Gerichte so gewis zu erscheinen und seine Entferrnung zu rechtfertigen, als widrigens nach dem Auswanderungs-Patente wider denselben eingeschritten wird. Bezirksgericht Schneeberg den 16. December 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1565.

E d i c t.

Nro. 1076.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird öffentlich kund gemacht: Es sey vermöge der löbl. k. k. Kreisamts. Verordnung vom 25. October l. J. in die Erhebung des Anton Zeglar'schen Passivstandes gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 12. Jänner 1827. Frühe um 9 Uhr bestimmt worden; daher habe alle Jene, welchen aus was immer für einem Grunde bey gedachtem Anton Zeglar zu Schalna eine Forderung anzusprechen zu können gedenken, dieselbe sogleich bey der hiezu bestimmten Tagsatzung anzumelden, als widrigenfalls dieselben die hieraus entstandenen üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Weirelberg am 10. December 1826.

3. 1570.

E d i c t.

Nr. 1859.

(1) Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Daß auf Ansuchen des Herrn Franz Anton Mack, Bez. Commisär und Bez. Richter der Herrschaft Freudenthal, als Gewaltsträger der Priester Georg Grachel'schen Erben, de praes. 18. November 1826, daß den Priester Georg Grachel'schen Erben bereits eingantwortete, der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 115 einziehende, zu Neustadt sub. Consc. Nr. 215 gelegene Haus sammt einem schönen Garten dabey und dazu gehöriger Waldung sub Rect. Nr. 257, daß Gesammte im Schätzungswerthe pr. 800 fl., am 16. Jänner 1827 Früh um 9 Uhr mittelst öffentlicher Versteigerung aus freyer Hand in der hierortigen Amtskanzley dem Meistbietenden hintan gegeben werden wird.

Diesemnach werden alle Jene, welche obgedachte Realitäten käuflich an sich zu bringen gedenken, am benannten Tage hieher zu erscheinen vorgeladen, allwo sie, oder auch in den gewöhnlichen Amtsstunden, die dießfälligen Ex citationsbedingnisse einsehen können.

Bez. Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 18. November 1826.

3. 1571.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Ggg ob Podpertsch wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena Saiz von Kolkovrath, wider Jerny Saiz von Et. Obwald, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 18. April l. J. schuldigen 30 fl., Zinsen und Unkosten, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Dollne liegenden und der löbl. Herrschaft Kreuz sub. Rect. Nr. 700 dienstbaren, mit Pfand belegten und gerichtlich auf 222 fl. geschätzten Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und seyen zur Bornahme dieser Ex citation drey Tagsatzungen, die erste auf den 29. November l. J., die zweyte auf den 11. Jänner und die dritte auf den 15. Februar l. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt worden, daß diese Realität, wenn sie bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden wird. Die Schätzung nebst Ex citationsbedingnissen kann täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Es werden daher alle Kaufustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu dieser Ex citation vorgeladen.

Bez. Gericht Ggg ob Podpertsch am 15. October 1826.

Anmerkung. Bey der ersten Tagsatzung ist kein Kaufustiger erschienen; es wird daher die zweyte Feilbietungstagsatzung ob eingetroffenen Hindernissen, nicht auf den 11., sondern den 13. Jänner l. J. abgehalten.

Bez. Gericht Ggg ob Podpertsch den 23. December 1826.

Zur Bepl. Nr. 104 d. 29. Dec. 1826.

B

B. 1532.

V o r l a d u n g s - E d i c t.

(1)

Von Seite der Bezirksobrigkeit der Staatsherrschaft Beldeß, Saibacher Kreises in Oberkain, werden die hier unten verzeichneten Conscriptions-, Reserve-, Landwehr- und sonstigen Rekrutirungs-Flüchtlinge, dann die ohne Paß Abwesenden, als:

Vor- und Zunahmen des Borgerufenen.	Alter.	Geburts-Ort.	Paß-Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.
Anton Spracha	12	Wittnach	10	Feistritz	seit 1824 Rekrut. Flücht.
Anton Urbanj	25	Uthhammer	5	Mitterdorf	" " " "
Matthäus Schwager	28	"	34	"	" " Reserv. "
Matthäus Uranitsch	22	"	77	"	" " Rekrut. "
Johann Urbanj	25	"	79	"	" 1823 " "
Johann Urch	20	Studorf	12	"	" 1824 " "
Forenj Urch	27	"	12	"	" 1820 " "
Andreas Smulauj	24	Podjelle	1	"	" 1824 " "
Georg Kobianj	20	"	12	"	" 1824 " "
Jacob Kobianj	26	"	16	"	" 1820 Reserv. "
Andreas Dobrauj	40	Feistritz	26	Feistritz	" 1815 Rekrut. "
Caspar Grum	28	"	55	"	" 1820 Reserv. "
Andreas Koroschig	30	Kopriunit	31	Kopriunit	" " Rekrut. "
Jacob Koh	24	Teresa	17	Mitterdorf	" " " "
Johann Schollitsch	31	Savis	33	"	" 1815 " "
Simon Scheumua	25	Slannig	3	Wochenervellach	" 1824 " "
Johann Stojan	39	Wochenervellach	15	"	" 1821 " "
Bartelmä Kobitsch	22	"	16	"	" 1824 " "
Matthias Wurja	22	"	23	"	" " " "
Franz Kuntschig	24	Kotbrein	1	Obergörtsch	" " " "
Johann Smollaj	53	Kerniga	20	"	" 1820 " "
Jacob Jammer	29	Goriusch	11	Kopriunit	" " " "
Simon Jammer	28	"	16	"	" " Reserv. "
Thomas Eschuden	54	"	23	"	" 1815 Rekrut. "
Josepb Marttl	20	"	27	"	" 1824 " "
Matthias Dornig	23	Sudheim	11	Obergörtsch	" " " "
Georg Bliemel	24	"	36	"	" 1820 Reserv. "
Blas Sodar	37	Koreitthen	12	Beldeß	" 1819 Rekrut. "
Matthäus Ferjen	24	Keifen	24	"	" 1824 " "
Valentin Schollitsch	22	Zellach	6	"	" " " "
Josepb Widig	27	Ußp	46	Ußp	" 1819 Reserv. "
Thomas Muchouj	23	Wodeschitsch	12	Beldeß	" 1822 Rekrut. "
Anton Koschig	23	Dobrava	21	Ußp	" " " "
Valentin Ambroschig	28	"	22	"	" 1824 " "
Blasius Ambroschig	23	"	22	"	" " " "
Josepb Koschitsch	36	Ruplenit	13	Wochenervellach	" 1820 " "
Andreas Petritsch	30	Ketschitsch	31	Beldeß	" " Reserv. "
Franz Bliemel	28	"	35	"	" " " "
Matthias Wurja	22	Schallendorf	3	"	" 1824 Rekrut. "
Matthäus Stefelin	30	Beldeß	42	"	" 1820 Reserv. "

Vor- und Zunahme des Vorgerufenen.	Alter.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.
Georg Starke	26	Podjeke	6	Mitterdorf	seit 1820 Landw. Fläch.
Dorenz Schollitsch	31	"	7	"	" 1815 ohne Paf abw.
Jacob Schollitsch	29	"	10	"	" 1820 do.
Simon Starke	32	"	20	"	" 1821 do.
Matthias Starke	26	"	20	"	" do. do.
Michael Hribar	27	Tereta	1	"	" 1825 do.
Jacob Koroschig	28	"	14	"	" 1819 do.
Sebastian Koroschig	23	"	14	"	" 1820 do.
Jacob Zessar	29	"	29	"	" do. do.
Joseph Preschel	33	Feld	4	"	" 1821 do.
Johann Zerkounig	37	"	20	"	" 1806 do.
Anton "	30	"	20	"	" 1809 do.
Primus "	26	"	20	"	" 1813 do.
Matthäus Zerkounig	34	"	24	"	" 1820 Landw. Fläch.
Andreas Zwetel	35	"	30	"	" 1821 ohne Paf abw.
Casper Zwetel	34	"	30	"	" 1812 do.
Andreas Zerkounig	35	"	30	"	" 1815 do.
Andreas Lengus	31	Neumig	5	Feistritz	" do. do.
Andreas Wesnig	27	"	14	"	" 1820 do.
Matth. Schuschnig	23	"	27	"	" 1824 Refo. Fläch.
Michael Dobrau	26	"	35	"	" do. ohne Paf abw.
Simon Smutauz	37	Mitterdorf	9	Mitterdorf	" do. do.
Casper Kozians	18	"	37	"	" 1825 do.
Franz Scheef	26	"	43	"	" 1821 do.
Joseph Scheef	20	"	43	"	" 1823 do.
Jacob Stantar	18	"	46	"	" 1825 do.
Matthias Schön	35	Feistritz	3	Feistritz	" 1818 do.
Lucas Raunig	41	"	9	"	" 1808 do.
Valentin Raunig	39	"	9	"	" 1821 Landw. Fläch.
Matthias Raunig	37	"	14	"	" do. ohne Paf abw.
Anton Mauritsch	31	"	20	"	" 1820 do.
Matthias Preschel	33	"	21	"	" 1821 do.
Johann Kletsch	20	"	35	"	" 1824 do.
Lucas Marfietti	31	"	35	"	" 1820 do.
Simon Schobel	26	"	36	"	" 1821 do.
Jacob Schneider	27	"	38	"	" 1817 do.
Simon Schiller	24	"	39	"	" 1821 do.
Lucas Logar	32	"	42	"	" 1814 do.
Johann Scharl	23	"	48	"	" 1816 do.
Jacob Marschitsch	30	"	45	"	" 1820 do.
Simon Grum	26	"	55	"	" 1818 do.
Michael Grum	23	"	55	"	" 1821 do.
Johann Logar	26	"	61	"	" 1820 Landw. Fläch.
Peter Logar	27	"	80	"	" 1821 ohne Paf abw.
Matthäus Schmittef	37	"	80	"	" 1821 do.

Vor- und Zunamen des Borgerufenen	Alter	Geburtsort.	Haus, Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.
Barthelmä Pilon	30	Feistritz	89	Feistritz	seit 1820 ohne Paß abwes.
Michael Rounig	31	do.	97	do.	" 1821 do.
Primus Keping	24	Brod	4	Mitterdorf	" 1815 do.
Georg do.	36	do.	4	do.	" 1819 do.
Martin Smulau	29	do.	7	do.	" do. do.
Joseph Masley	19	do.	9	do.	" 1825 do.
Jacob Zmetek	15	do.	15	do.	" do. do.
Peter Schollitsch	20	do.	15	do.	" 1822 do.
Matthäus Dobrauz	18	Kerschdorf	5	do.	" 1825 do.
Matthias Starre	20	do.	9	do.	" 1823 do.
Johann Mlaker	25	do.	19	do.	" do. do.
Joseph Eschuden	27	do.	29	do.	" 1820 Landw. Flüchtl.
Valentin do.	23	do.	29	do.	" 1821 ohne Paß abwes.
Matthias Urch	26	do.	32	do.	" 1819 do.
Joseph Urch	31	do.	34	do.	" 1816 do.
Martin Urch	28	do.	34	do.	" 1820 Landw. Flüchtl.
Martin Urch	22	do.	39	do.	" 1822 ohne Paß abwes.
Anton Godia	29	do.	50	do.	" 1821 do.
Eorenz Godia	26	do.	50	do.	" 1818 do.
Jacob Koroschiz	31	do.	62	do.	" 1810 do.
Jacob Godia	29	do.	70	do.	" 1817 do.
Matthäus Godia	26	do.	70	do.	" 1820 do.
Johann Starre	33	do.	75	do.	" 1821 do.
Matthäus Starre	27	do.	77	do.	" do. do.
Matthias Reschitsch	26	Saviz	5	do.	" 1816 do.
Matth. zerkounig	29	do.	27	do.	" 1819 do.
Matth. Schollitsch	34	do.	32	do.	" 1821 do.
Caspar do.	27	do.	32	do.	" 1818 do.
Andreas Rohmann	33	do.	34	do.	" 1812 do.
Urban Oblack	33	do.	35	do.	" 1816 do.
Barthel. Marauth	26	Althammer	1	do.	" 1821 do.
Eorenz do.	24	do.	1	do.	" 1825 Reserve Flüchtl.
Georg Urbang	22	do.	5	do.	" do. ohne Paß abwes.
Johann Preschel	19	do.	8	do.	" do. do.
Eorenz Supanz	33	do.	10	do.	" 1821 do.
Matthias Doar	36	do.	19	do.	" 1815 do.
Paul Zeller	30	do.	24	do.	" 1822 do.
Joseph Gasparin	33	do.	30	do.	" 1812 do.
Primus Schager	27	do.	31	do.	" 1808 do.
Peter Schmittel	28	do.	35	do.	" 1815 do.
Simon Urch	22	do.	38	do.	" 1823 do.
Anton do.	20	do.	38	do.	" 1825 do.
Matth. Schmittel	23	do.	45	do.	" 1821 do.
Thomas Thomann	27	do.	48	do.	" 1823 do.
Georg do.	23	do.	48	do.	" do. do.

Vor- und Zunamen des Vorgesessenen	Alter	Geburts- Ort.	Haus- Nr.	P f a r r	Eigenschaft.
Caspar Marauth	27	Altshammer	54	Mitterdorf	seit 1816 ohne Paß abwes.
Gregor Eiskon	27	do.	53	do.	" 1821 do.
Math. Koroschitsch	31	Kopriunet	1	Kopriunet	" 1815 do.
Math. do.	24	do.	4	do.	" 1821 do.
Josepb Wesnig	18	do.	11	do.	" 1825 do.
Johann Zeller	23	do.	17	do.	" 1822 do.
Johann Gallecher	24	do.	26	do.	" 1816 do.
Joh. Koroschitsch	31	do.	29	do.	" 1819 do.
Andreas Dobrouz	35	do.	32	do.	" 1819 do.
Josepb Wrikel	26	do.	42	do.	" 1819 do.
Johann Kovatschig	27	Studorf	1	do.	" 1816 do.
Urban do.	18	do.	1	do.	" 1825 do.
Math. Schollitsch	35	do.	2	do.	" 1818 do.
Johann Raschen	33	do.	5	do.	" 1808 do.
Michael do.	26	do.	5	do.	" 1816 do.
Jacob Odar	25	do.	7	do.	" 1816 do.
Urban Sodia	21	do.	8	do.	" 1823 do.
Matthäus Sodia	27	do.	11	do.	" 1817 do.
Georg Surpanz	19	do.	14	do.	" 1825 do.
Simon Odar	32	do.	17	do.	" 1815 do.
Martin Raus	28	do.	18	do.	" 1818 do.
Valentin Odar	23	do.	38	do.	" 1819 do.
Josepb Odar	27	do.	38	do.	" 1816 do.
Johann Berze	33	do.	40	Mitterdorf	" 1823 do.
Andreas Stergar	35	Goriusch	5	Kopriunet	" 1815 do.
Franz do.	23	do.	5	do.	" 1817 do.
Matthias Urch	35	do.	7	do.	" 1808 do.
Andre do.	32	do.	7	do.	" 1810 do.
Jacob Wesnig	33	do.	14	do.	" 1813 do.
Johann Jammer	26	do.	16	do.	" 1824 do.
Valentin Blaschin	35	do.	21	do.	" 1811 do.
Simon do.	30	do.	21	do.	" 1815 do.
Johann do.	18	do.	21	do.	" 1825 do.
Perenz Ischuben	32	do.	23	do.	" 1821 do.
Michael Stergar	22	do.	24	do.	" 1811 do.
Johann Schuschnig	24	do.	25	do.	" 1815 do.
Florian do.	22	do.	25	do.	" 1820 do.
Josepb do.	20	do.	25	do.	" 1824 do.
Martin Markel	27	do.	27	do.	" 1823 Pandr. Flüchtl.
Johann Wesnig	26	do.	33	do.	" 1823 ohne Paß abwes.
Georg Sodia	34	do.	41	do.	" 1805 do.
Johann do.	24	do.	41	do.	" 1815 do.
Alexander do.	22	do.	41	do.	" 1823 do.
Barthelma Lorkar	24	do.	45	do.	" 1825 do.
Valentin do.	21	do.	45	do.	" 1825 do.

Vor- und Zunahme des Vorgerufenen	Alter.	Geburts-Ort.	Haus Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.
Joseph Urch	22	Goriusch	46	Kopriunet	seit 1823 ohne Paß abwes.
Jacob Schuden	23	do.	48	do.	" 1822 do.
Simon do.	19	do.	48	do.	" 1825 do.
Mat. Olobotschnig	31	Wodeschisch	5	Beldes	" 1815 do.
Casper Suppanz	28	do.	17	do.	" 1809 do.
Johann do.	26	do.	17	do.	" 1815 do.
Peter do.	22	do.	17	do.	" 1816 do.
Georg do.	21	do.	17	do.	" 1821 do.
Val. Deschmann	28	do.	20	do.	" 1817 do.
Georg Sodar	22	do.	21	do.	" 1820 do.
Joseph do.	20	do.	21	do.	" 1824 do.
Job. Supantschig	26	Kuplenik	9	Wofeinerpellach	" do. do.
Blaß Petritsch	21	Wofeinerpellach	6	do.	" 1825 do.
Simon Wislak	27	do.	7	do.	" 1825 do.
Dorenz Stojan	24	do.	10	do.	" 1821 do.
Anton do.	28	do.	10	do.	" 1812 do.
Georg Lautischer	36	do.	11	do.	" 1809 do.
Johann Stojan	34	do.	10	do.	" 1815 do.
Andreas Rabitsch	39	do.	16	do.	" 1809 do.
Blaß do.	30	do.	16	do.	" 1812 do.
Franz do.	28	do.	16	do.	" 1816 do.
Joseph Gogalla	27	do.	19	do.	" 1822 do.
Dorenz Stergar	21	do.	35	do.	" 1825 do.
S. Supantschitsch	19	do.	38	do.	" 1825 do.
Mat. Kobiantshig	20	do.	42	do.	" 1825 do.
Matthias Martel	20	do.	44	do.	" 1824 do.
Matthäus Wurja	19	do.	50	do.	" 1822 do.
Joseph do.	28	do.	50	do.	" 1824 do.
Isidor Iskra	33	Deutschgereuth	12	Feistritz	" 1809 do.
Anton Scheefl	27	do.	17	do.	" 1816 do.
Johann do.	23	do.	17	do.	" 1825 do.
Johann Sodia	26	do.	25	do.	" 1823 do.
Isidor do.	34	do.	25	do.	" 1821 do.
Joseph Raunig	23	Raune	3	do.	" 1826 do.
Dorenz do.	33	do.	5	do.	" 1815 do.
Joseph do.	29	do.	5	do.	" 1811 do.
Simon Pilon	29	do.	11	do.	" 1821 do.
Simon Hofmann	32	do.	13	do.	" do. do.
Gregor Smolle	23	Kerniga	10	Obergröblich	" do. do.
Blaß Jahn	22	do.	13	do.	" 1824 do.
Johann do.	20	do.	13	do.	" do. do.
Matb. Umbroschig	32	do.	18	do.	" 1818 do.
Andreas Bolda	29	do.	41	do.	" 1819 do.
Valentin do.	31	do.	41	do.	" do. do.
Simon Kosu	20	do.	43	do.	" 1824 do.

Vor- und Zunamen des Vorggerufenen	Alter	Geburts-Ort.	Haus-Nr.	P f a r r	Eigenschaft.
Matthäus Pretner	27	Pogelschitz	2	Obergöriach	seit 1818 ohne Paß abwes.
Urban Ambroschitz	31	do.	8	do.	" 1818 do.
Jacob Schimnig	24	do.	11	do.	" 1826 do.
Urban Pöhm	18	do.	12	do.	" do. do.
Josepb Franzischek	33	do.	30	do.	" 1818 do.
Stephan Ebennig	23	Obergöriach	7	do.	" 1825 do.
Lorenz Pozatscher	26	do.	29	do.	" 1821 do.
Martin Peiskosch	35	Nettschitz	12	Beldes	" 1817 do.
Thomas Kus	23	do.	13	do.	" 1821 do.
Bal. Kuntschitz	20	do.	19	do.	" 1826 do.
Johann Koblmann	22	do.	34	do.	" 1825 do.
Matthäus Keppe	22	Schalkendorf	5	do.	" 1820 do.
Michael Gallocher	18	Grabze	9	Obergöriach	" 1826 do.
Georg Stunig	23	do.	17	do.	" 1821 do.
Simon Polj	21	do.	20	do.	" 1825 do.
Andreas Smoker	21	Laasa	9	do.	" 1824 do.
Jacob Deschmann	24	do.	10	do.	" 1825 do.
Martin Lufanz	19	Zellach	18	Beldes	" do. do.
Josepb Keppe	29	Untergöriach	21	Obergöriach	" 1815 do.
Blasius Pernatsch	30	do.	30	do.	" 1820 do.
Johann Walland	34	Reifen	15	Beldes	" 1817 do.
Anton Kadisch	30	Seebach	7	do.	" 1807 do.
Simon Marauth	30	do.	22	do.	" 1820 do.
Anton do.	26	do.	22	do.	" do. do.
Math. Pozatscher	36	Beldes	16	do.	" 1815 do.
Michael do.	24	do.	16	do.	" 1825 do.
Simon Konisch	31	do.	40	do.	" 1810 do.
Urban Brolisch	33	do.	72	do.	" 1815 do.
Casper Mandelz	31	Uurig	17	do.	" 1820 do.
Blasius Schüller	22	do.	21	do.	" 1815 do.
Valent. Gallocher	39	Buchein	9	Obergöriach	" 1823 Landw. Flüchtl.
Thomas Suppan	38	do.	15	do.	" 1818 ohne Paß abwes.
Primus Sodja	40	do.	22	do.	" 1809 do.
Jacob do.	37	do.	22	do.	" 1808 do.
Ulrich Stojan	21	Dobrava	1	Ußp	" 1826 do.
Leonhard Guettina	34	do.	19	do.	" 1815 do.
Josepb do.	27	do.	19	do.	" 1814 do.
Michael Sodja	24	do.	28	do.	" 1816 do.
Gregor Komar	27	Meulusch	8	Obergöriach	" 1817 do.
Marcus Zellitsch	19	Rothwein	13	do.	" 1824 do.
Johann Schollitsch	22	Ußp	2	Ußp	" 1817 do.
Johann Gallocher	29	do.	22	do.	" 1815 do.
Johann Lorkar	28	do.	47	do.	" 1819 do.

mit dem Besatze vorgeladen, sich binnen einem Jahr in dieser Amtskanzley um so gewisser persönlich zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als sie im widri-

gen Falle nach fruchtlosem Verlauf dieser Zeitfrist nach Vorschrift des Auswanderungspatentes vom 10. August 1784, nach der hohen Sub. Currende vom 20. Juny 1815, Z. 6535, und nach den mehr dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Bez. Obrigkeit Staatsherrschaft Beldeß den 30. November 1826.

1564.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bez. Gerichte Beldeß wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Jacob Pototschnig vulgo Pretner von Asp., als väterlichen Valentin Pototschnig'scher Vermögensüberhaber, wider die Eheleute Agnes und Johann Ambrositsch von ebendasselbst, wegen schuldigen 415 fl. 23 1/4 kr. nebst 4 o/o Zinsen seit Georgi 1824 c. s. c., in die Reassumirung der zweiten und dritten Feilbietung der den Gellagten angehörigen, im Dorfe Asp. sub. Haus-Nr. 5. liegenden, der Herrschaft Stein sub. Rect. No. 17, Urb. No. 20. dienstbaren, gerichtlich auf 316 fl. M. M. geschätzten Drittelhube, und der auf 27 fl. M. M. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme der 29 Jänner und 28. Februar 1827, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Asp. mit dem Umhange bestimmt worden, daß gedachte Drittelhube und Fahrnisse, wenn selbe bey der zweiten Feilbietungstagung weder über oder um die Schätzung an Mann gebracht werden, bey der dritten, auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Beldeß den 10. November 1826.

Z. 1572.

1)

Demoiselle Nanette Heyn, Marchandes des Modes aus Wien, wohnt gegenwärtig in der Capuciner-Vorstadt. (Theatergasse) Haus-Nr. 20 im ersten Stock.

Z. 1413.

Die erste Ziehung

(6)

der Lotterie des Eisenhammerwerkes zu St. Lorenzen wird bestimmt und unabänderlich am 9. Jänner 1827 vorgenommen, und dürfte jetzt die Theilnahme der Spielenden am meisten ansprechen, da diese Lotterie hinsichtlich des geringen Preises von nur fl. 10. W. W. pr. Los, wofür man auf Ablösungen von fl. 200,000, 40,000, 20,000, 12,500, 5000, und Summen von fl. 6000, 2000, 1000, 500, 200, 100 ic. mitspielt, so wie der großen Anzahl von 21,064 wirklichen Gewinnsten, alle in barem Gelde, ohne allen Zweifel als die vortheilhafteste unter den jetzt bestehenden Ausspielungen von jedem Unbefangenen anerkannt werden wird. Die Gratislose dieser Lotterie übertreffen Alles, was in dieser Hinsicht je dargeboten wurde, und da von dem größten Theile unserer Herren Lose-Verschleißer durch wohl eingerichtete Gesellschaftsspiele jeder einzelne Spieler Antheil daran erhält, so muß jedes auf solche Art erkaufte Los einen sichern Gewinn, und zwar in barem Gelde machen.

Abnehmer von 10. Losen erhalten ein gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind.

Andr. Stattler et Comp.

Lose zu finden im Laibach bey Joh. Ev. Wutscher, Handelsmann.

Subernial = Verlautbarungen.

J. 1825.

K u n d m a c h u n g

ad Nr. 375.

St. G. B.

der Veräußerung der Religionsfondsherrschaften Hornegg und St. Joseph sammt der Gült Doblegg in Steyermark, im Gräzer Kreise.

(1) Am 26. Februar 1827 Vormittag um 10 Uhr werden die, dem steyermärkischen Religionsfonde gehörigen, und bisher vereiniqt verwalteten Herrschaften Hornegg und St. Joseph, sammt der Gült Doblegg, im Wege der öffentlichen Versteigerung in der k. k. Burg zu Grätz im Rathssaale des k. k. Landes = Suberniums veräußert werden.

Der nach dem Durchschnitte der baren Geldabfuhren in den 10 Jahren 1810 bis einschließig 1819 mit den directionmäßigen Zuschlägen berechnete Ausrufspreis ist 103,531 fl. 38 2/4 kr. C. M., das sind: Einmahl Hundert Drey Tausend Fünf Hundert Ein und Dreyßig Gulden 38 2/4 kr. in Conventions = Münze.

Die vorzüglichsten Bestandtheile der genannten drey Gülten sind folgende, und zwar:

Bey der Herrschaft Hornegg,

welche in Steyermark, in dem Gräzer Kreise, eine Viertel Stunde von dem Markte Preding nächst der Kärntner Hauptseiten - Straße, und 5 Stunden von der Hauptstadt Grätz entfernt liegt.

A. An Gebäuden:

1. Das herrschaftliche Schloß Hornegg, zwey Stockwerke hoch, mit Ziegeln gedeckt.
2. Der Getreidekasten, mit Schindeln gedeckt und die Wagenschoppe.
3. Der gemauerte und gewölbte Weinkeller auf 50 Startin in Halbgebunden, mit Ziegeln gedeckt, nebst der Weinpresse.
4. Das Meierhaus, gemauert, mit Ziegeln gedeckt, nebst einem Keller auf 30 Startin.
5. Der gemauerte Ochsenstall, mit Ziegeln gedeckt.
6. Der gemauerte Pferd- und Kübstall, mit Stroh gedeckt.
7. Der gemauerte Schweinstall, mit Ziegeln gedeckt.
8. Der gemauerte Dreschboden mit Ziegeln gedeckt.
9. Die Ziegelbrennerey.
10. Die gemauerte Haarstube, mit Ziegeln gedeckt.
11. Das Gerichtsdienerhaus, mit Stroh gedeckt.

B. An Grundstücken:

24 Joch 632 Quadratklafter Aecker,

(Zur Beyl. Nr. 104 d. 29. Dec. 826.)

C

96	Joch	1214	Quadratklaster	Wiesen,
1	=	34	=	= Gärten,
11	=	1100	=	= Huthweiden,
29	=	82	=	= Feichgründe,

Diese Grundstücke sind durchaus dominical- und zehentfrey.

C. An Weingärten:

1. Der Scherrkogel-Weingarten nebst der dabey befindlichen Winzerey mit

2	Joch	1335	Quadratklaster	Nebengrund,
1	=	215	=	= Aecker,
—	=	575	=	= Wiesgrund.

2. Der Grabenberg-Weingarten sammt der dabey befindlichen Winzerey und Weinpresse mit

6	Joch	1120	1/2	Quadratklaster	Nebengrund,
1	=	955	1/6	=	= Aecker,
5	=	385	1/6	=	= Wiesen,
1	=	166	=	=	= Huthweiden.

3. Der Leibnighberg-Weingarten mit

1	Joch	783	3/6	Quadratklaster	Nebengrund,
—	=	59	3/6	=	= Aecker,
—	=	328	=	=	= Wiesen.

D. An Waldungen:

Diese betragen nach der Josephinischen Steuer-Regulirungs-Ausmaß 263 Joch 535 Quadratklaster, und sind größtentheils mit Tichten, zum Theil auch mit Eichen, Buchen und Farchen bewachsen.

E. An Dominical-Nutzungen:

Zu dieser Herrschaft gehören:

340	Rustical-Rückfisse	und
177	=	Zulehengüter,
37	rückfässige	und
84	Zuleheng- =	Berggüter,
14	rückfässige	und
20	Zuleheng- =	Dominicalgüter,

welche jährlich zu entrichten haben:

1. In G e l d e.

An unveränderlichem Urbarsdienst in W. W.	.	314 fl. 31 1/4 fr.
= rectificirten Dominicale	.	102 = 30 =
= nicht rectificirten ddo.	.	28 = — =
= unveränderlicher Bergrechts-Relution und Berleggeld	.	42 = 26 3/4 =

an Hirsezehent = Reluition	1 fl. 30 fr.
= eingetheilten Laudemien	11 = 27 =
= unveränderlicher Kobath = Reluition	424 = 15 =

Zusammen 924 fl. 40 fr.

2. An Natural = Kobath.

Die genannte Kobath beträgt

702 Tage Handrobath

125 = zweispännige und

1 Tag einspännige Zugrobath.

Die ungenannte Kobath aber

3279 Tage zweispännige Zugrobath und

5463 = Handrobath.

3. An Kleinrechten in Natura.

5 Stechkälber,

1 Kalbskopf sammt Bäuschel,

33 Gänse,

36 gemästete, und

23 ungemästete Kapäuner,

9 Hühner,

222 Hendlern,

2352 Stück Eyer,

4 Lämmer,

8 Maßl Gries,

4 Pfund Rübsamen,

1 = Pfeffer,

1 = Ingber,

460 1/2 Haarzechlinge.

4. An Getreide = Dienst.

Zinsweizen 36 Megen 5 3/64 Maßl.

Korn 10 = 9 62/64 =

Hafer 143 = 10 40/64 =

Marchfutterhafer 11 = 5 32/64 =

Sackzehent = Hirse 189 = 8 62/64 =

Türkisch = Weizen 1 = 10 12/64 =

Von dieser Schuldigkeit wird auf Ansage und Maß statt jährlich 1 Megen 32/64 Maßel Hafer, und 3 Megen 3 61/64 Maßel Hirse eingelassen.

5. An Bergrecht in Natura.

82 Eimer 9 1/2 Maß Schilcher, und vom Amte Leibnis 41 Eimer 24 Maß weiße Weine.

F. Die Laudemien, Mortuarien und adelichen Richteramtstaxen.

G. Anzehenten:

Der Garbenzehent in 16 Gemeinden, und der Weinzehent in verschiedenen Gebirgen.

H. An Jagdbarkeiten:

Die Keißjagd in drey Districten, theils allein, theils mit den Herrschaften Eggenberg, Waldschach und Dornegg.

I. An Fischereyen:

Die Fischerey im Lafnitz- und Stainzflusse, dann im Disnitz- und Tobisbache, größtentheils allein, und das Schallbrechen in der Mur bey Lebring, doch nur an jenen Orten, wo Hornegger Untertansgründe unmittelbar an die Mur anrainen.

K. Werbbezirk:

Dieser besteht aus 16 Gemeinden, in den Pfarren Preding und Hengsberg.

Bey der Herrschaft St. Joseph, welche im Gräzer Kreise, 2 Stunden von der Herrschaft Hornegg, und 4 Stunden von der Hauptstadt Grätz entfernet liegt.

Erstens. An Gebäuden:

- a. Das herrschaftliche Schloß St. Joseph, ein Stockwerk hoch, mit Ziegeln gedeckt.
- b. Die gemauerte Pferd-, Ochsen- und Rühstallung sammt Wagenschoppe, mit Stroh gedeckt.
- c. Der Schweinstall.
- d. Die Dreschtenne mit einem Keller auf 50 Startin.
- e. Die Bindhütte.

Zweytens. An Grundstücken:

13	Joch	128	Quadratklaster	Aecker,
49	=	1395	=	= Wiesen,
—	=	610	=	= Gärten,
4	=	1334	=	= Huthweiden,
134	=	413	=	= Teichgründe.

Drittens. An Weingärten:

a. Der Jungfer-Weingarten sammt der dabey befindlichen Winzerey und Weinpresse mit

1	Joch	1379	Quadratklaster	Kebengrund,
1	"	486	"	" Aecker,
—	"	1393	"	" Fürhappwiesen.

a. Der Wunder = Weingarten nebst der dabey befindlichen Winzerrey und Weinpresse mit

3 Joch 1488 Quadratklaster Nebengrund,

1 = 1586 = = Aecker =

1 = 122 = = Fürhappwiesen.

c. Der Kremser = Weingarten, wobey sich eine Winzerrey nebst Wein-
presse befindet, mit

5 Joch 252 Quadratklaster Nebengrund,

1 = 511 = = Aecker,

5 = 1014 = = Fürhappwiesen.

d. Der Hauslab = Weingarten, wozu eine Winzerrey nebst Wein-
presse gehörig sind, mit

2 Joch 844 Quadratklaster Nebengrund,

2 = 133 = = Aecker,

2 = 858 = = Fürhappwiesen.

Viertens. An Waldungen:

Diese betragen nach der Josephinischen Steuer = Regulirungs = Aus-
maß 339 Joch 660 Quadratklaster, und sind größtentheils mit Fichten,
zum Theile auch mit Tannen, Buchen und Birken bewachsen.

Fünftens. An Dominical = Nutzungen:

Zu dieser Herrschaft gehören:

156 Rustical = Rückfzig = und

57 = Zulehengüter,

81 rückfzige, und

173 Zuleheng = Berggüter,

9 rückfzige, und

20 Zuleheng = Dominicalgüter,

welche jährlich entrichten müssen:

1. An Urbarial = und Dominical = Gaben im Gelde, und zwar:

An unveränderlichem Urbarisdienst 138 fl. 14 2/4 fr.

= rectificirten und nicht rectificirten Do-

minical = Gaben 74 = 52 =

= Berleggeld und unwiderrufliche Berg-

rechts = Relution 41 = 23 2/4 =

= Zinsmoss = Relution 30 = — =

= unveränderlicher Kobath = Relution 331 = 9 =

Zusammen 616 fl. 39 fr.

2. An Natural = Kobath.

Die genannte Kobath beträgt:

- 218 Tage Handrobath,
52 = einspännige, und
24 = zweispännige Zugrobath.

Die ungenannte Robath aber:

- 10642 Tage Handrobath, und
1437 = zweispännige Zugrobath.

3. An Kleinrechten in Natura.

- 24 gemästete und ungemästete Kapäuner,
23 Hühner,
76 Hendlern,
1545 Stück Eyer,
1 1/2 Buschen Reiffstangen,
1 Viertel Kastanien,
45 Haarzechlinge.

4. An Dienstgetreide.

Weizen 18 Mochen 8 1/2 64 Maßl.

Hafer 53 = 1 1/2 64 =

Zehenthirse 15 = 8 2/3 64 =

Hiervon wird auf Ansage und Maß statt jährlich 13 5/8 64 Maßl.
Hirse eingelassen.

5. An Bergrecht in Natura:

297 Eimer 13 Maß Wein.

6. Die Laudemien, Mortuarien und adelichen Richteramtstaren.

7. Der Garbenzehent in 10 Gemeinden, und der Weinzehent in
30 Weinbergen.

8 Die Reiffjagd in 2 Districten, theils einbännig, theils mit der Herr-
schaft Lannach.

Bey der Gült Doblegg:

Deren Unterthanen im Gräzer Kreise in den Bezirken Großsöding
und Plankenwörth, und in den Pfarren Hixendorf und Lobelbad zerstreut,
und mit fremdherrschaftlichen Unterthanen vermischet sind.

A. An Dominical = Nutzungen:

Zu dieser Gült gehören:

26 Rustical = Rücksiß = und

17 = Zulehengüter,

24 rücksässige und

20 Zuleheng = Berggüter,

welche jährlich zu entrichten haben:

1. An Dominical = Gaben im Gelde, und zwar:			
An unveränderlichen Urbarsdienst	.	.	18 fl. 54 1/4 fr.
=	=	Berleggeld	. . . 17 = 48 =
=		unveränderlicher Bergrechts = Reluition	1 = — =
=	.	Kobath	= 36 = 47 =
Zusammen			.
			74 fl. 29 1/4 fr.

2. An Kleinrechten in Natura,

- 37 Hühner,
- 36 Hendlern,
- 410 Stück Eyer.

3. An Zinsgetreide.

- 6 Mezen 14 10/16 Maßl Weizen,
- 9 = 15/16 = Hafer.

4. An Bergrecht in Natura.

- 91 Eimer 2 Maß Wein.

B. Die Laudemien, Mortuarien und adelichen Richter-
amts = Taxen.

Zum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, der hierlandes Realitäten zu besitzen geeignet ist.

Demjenigen, welcher in der Regel nicht landtafelfähig ist, kömmt für den Fall der Erstehung dieser Herrschaften für ihn und seine Leibeserben in gerader absteigender Linie die Nachsicht der Landtafelfähigkeit und die damit verbundene Befreyung von der Entrichtung des unnobilitirten Zinsguldens in Hinsicht dieser Herrschaften zu Statten.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises als Caution bey der Versteigerungs-Commission entweder bar, oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und als bewährt bestätigte Sicherstellungsacte bezubringen.

Wenn Jemand bey der Versteigerung für einen Dritten einen Anboth machen will, so ist er schuldig, sich vorher mit einer rechtsförmlich, für diesen Act ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Commitenten auszuweisen.

Der dritte Theil des Rauffchillings ist von dem Erstehet vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsactes noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andern zwey Dritt- Theile hingegen kann er gegen dem, daß sie auf der erkaufte Herrschaft in erster Priorität versichert und mit

Fünf vom Hundert, in Conventionsmünze und in halbjährigen Raten verzinst werden, binnen fünf Jahren in fünf gleichen jährlichen Ratenabzügen abtragen.

Die zur genauen Würdigung des Ertrages dienenden Rechnungs-Daten und die Beschreibung der Herrschaften, wie auch die ausführlichen Kaufsbedingungen können bey der k. k. fteyermärkischen Staatsgüter-Inspection im sogenannten Vicedomhause zu Grätz eingesehen werden.

Wer die Herrschaften selbst in Augenschein zu nehmen wünschet, kann sich an das Verwaltungsamt Hornegg wenden.

Von der k. k. fteyermärkischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission.
Grätz am 27. November 1826.

Anton Schürer v. Waldheim,
k. k. Subernial- und Präsidial-Secretär.

3. 1575.

E d i c t.

ad Nr. 24958.

Da bey dem k. k. Stadt- und Landrechte und Criminalgerichte erster Instanz zu Rovigno abermahls eine Rathsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl., und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehalte von 1400 fl. und 1600 fl. in Erledigung gekommen ist, so wird solches mit dem anmit bekannt gemacht, daß alle Jene, welche sich um diese erledigte Rathsstelle zu bewerben gedenken, ihre gehörig belegten Bittgesuche, worin sich auch über den vollkommenen Besiz der italienischen und deutschen Sprache, wie auch der auffälligen Kenntniß einer slavischen Sprache auszuweisen ist, durch ihren Amtsvorstand binnen 4 Wochen bey dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Rovigno zu überreichen haben.

Vom k. k. in. östr. k. k. Appellat. Gerichte.

Klagenfurt am 9. December 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 1569.

E d i c t.

Nr. 7568.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Rudesch als Pfarrer Valentin Uhe'schen Santmasse-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Santmasse gehörigen Transfertes Nr. 30 pr. 3017 fl. 38 1/4 kr., und der Unterhans-Rückstände pr. 955 fl. 48 1/2 kr. gemilliget, und zur Bornahme dieser Versteigerung der 15. Jänner k. J. 1827 vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden.

Wozu die Kaufsuchten mit dem Besage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diebställigen Licitationbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur einssehen können. Laibach am 6. December 1826.

Vermischte Verlautbarungen

3. 1579.

Meiergründe-Verpachtung.

(1)

Am 15. Jänner 1827 Vormittags 9 Uhr werden in der Amtskanzley der k. k. Cameral-Herrschaft Laß, die bey der am 4. December d. J. abgehaltenen Licitation nicht an Mann gebrachten Grundstücke, mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden in Pacht überlassen.

Verwaltungsamt Laß am 14. December 1826.